

Berninger folgt Wilfurth nach

RadSPORT Der Verbandstag des Bayerischen Radsportverbandes stand ganz im Zeichen personeller Neubesetzungen. Sechs von sieben Stellen des Präsidiums standen zur Wahl, drei wurden neu besetzt.

Die Führung des Bayerischen Radsportverbandes (BRV) hat als neuer Präsident Peter Berninger übernommen. Der 53-Jährige aus Erlenbach am Main bekleidete bereits einige Spitzenämter. Seit 1998 leitet er als Vorsitzender den Radsportbezirk Unterfranken West. Dieses Amt wird er weiterhin behalten. Im BRV war er zudem von 2000 bis 2004 Vizepräsident für den Hallenradsport und anschließend zwei Jahre Vizepräsident für Finanzen.

Neuer Vizepräsident für Wirtschaft, Finanzen und Marketing ist Dr. Patrick Meier aus Würzburg. Er war bislang im Verband engagiert als Kampfrichterobmann für Radball und Radpolo. Neu ins Präsidium bestimmt wurde auch Martin Utz aus Ansbach als Vizepräsident für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Der 32-Jährige kommt als Kommissär Rennsport ebenfalls aus dem Jurywesen. In ihren Ämtern bestätigt wurden Peter Bohmann (Vizepräsident Leistungssport), Andreas Ledutke (Vizepräsident Hallenradsport) und Karl Wellnhofner (Vizepräsident für Breiten- und Freizeitsport).

Die scheidende Präsidentin Barbara Wilfurth (Regensburg) blickte in ihrem Bericht nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auf ihre Amtszeit von 2008 bis 2018 zurück. In schwierigen Zeiten – der Verband stand unter Notverwaltung – wurde Wilfurth auf einem außerordentlichen Verbandstag im November 2008 zur ersten Präsidentin gewählt. Mit einer gut aufgestellten Führungsmannschaft konnte sie während ihrer Präsidentschaft den Verband wieder in ruhigere Fahrwasser bringen. In dieser Zeit erhöhte sich die Mitgliederzahl um gut 2500 auf 24.650. Die Zahl der Mitgliedsvereine pendelte sich bei 400 ein.



Das neue Präsidium des BRV: (von links) Peter Bohmann, Toni Hornung, Karl Wellnhofner, Peter Berninger, Andreas Ledutke und Martin Utz. Es fehlt Dr. Patrick Meier. FOTOS: DR. KARLHEINZ KESSLER

Im Leistungssport gewannen die Athleten des BRV in den letzten zehn Jahren 348 Titel bei Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften. Ihren Nachfolgern gab Wilfurth mit auf den Weg, sich bei BLSV und BDR weiter stark zu machen für die Belange des BRV, um durch die Reform der Bundesstützpunkte nicht bei der Verteilung von Staatsmitteln benachteiligt zu sein. Abschließend betonte Wilfurth, dass es für sie zehn wunderbare Jahre gewesen seien. Sie wünsche sich aber, jetzt wieder mehr Zeit für ihre Familie und die eigene Sportausübung zu haben.

Auch der Vizepräsident für Leistungssport Peter Bohmann (Nürnberg) betonte die Bedeutung der anstehenden DOSB-Reform mit ihren Auswirkungen auf die Zuweisung bayerischer Staatsmittel, die dringend erforderlich seien, um die Trainer des Verbandes in gewohntem Umfang weiterbeschäftigen zu können. Der bisherige Vizepräsident für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Dr. Karlheinz Kessler (Nürnberg) schwor die Delegierten des Verbandstags darauf ein, dass die Zukunft und der Erfolg des bayerischen Radsports von dem neuen Präsidium abhängig seien. Der Vizepräsident für Hallenradsport Andreas Ledutke (Dachau) stellte in einem Video die Vielfalt des Hallensports vor.

Verbandsjugendleiter Toni Hornung berichtete von großen Teilnehmerzahlen beim

Landesentscheid Schulsport. Hier sei großes Potenzial für die Vereine vorhanden. Die Erfahrung zeige, wo Vereine und Eltern aktiv sind, könne bei der Nachwuchsgewinnung auch etwas bewegt werden. Hornung kündigte an, dass er nächstes Jahr bei der turnusmäßigen Wahl nicht mehr kandidiere. Der Vizepräsident für Breiten- und Freizeitsport Karl Wellnhofner erläuterte, es würden stetig mehr Radfahrerinnen und Radfahrer an den Breitensportveranstaltungen teilnehmen. Die Zahl der Wertungskarten für Radtourenfahren sei weiter rückläufig.

Der bisherige Vizepräsident für Wirtschaft, Finanzen und Marketing André Müller stellte geordnete finanzielle Verhältnisse des Verbandes dar. Die Revisoren bestätigten die ordnungsgemäße Führung. Müller zeigte prognostisch die Auswirkungen auf die Haushaltsplanung 2019 auf, falls die Staatsmittelzuweisungen wie befürchtet wegfallen sollten. Der für 2018 vom Verbandstag verabschiedete Haushaltsplan weist erstmals geplante Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils über 1 Million Euro aus.

Klaus Amend (Güntersleben), Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, jahrzehntelanger Vorsitzender des RVC 1923 Güntersleben und über 25 Jahre lang Bezirksvorsitzender und Fachwart Radwandern, wurde die Ehrenmitgliedschaft des BRV verliehen. Andreas Endlein und André Müller erhielten die silberne Ehrennadel des BRV. Elfriede Hortsch und Dr. Karlheinz Kessler wurde die Verdienstnadel des BDR überreicht. Barbara Wilfurth wurde die BDR-Verdienstnadel in Silber verliehen.

Martin Utz



Der stellvertretende Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer, Peter Koch, zeichnete die scheidende BRV-Präsidentin Barbara Wilfurth mit der BDR-Verdienstnadel in Silber aus.